

<b>Vorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	V 2004/062
	<b>Status:</b>	öffentlich
<b>TOP: 4</b>	<b>AZ:</b>	
	<b>Datum:</b>	21.04.2004
<b>Vergleichende Machbarkeitsstudie für das interkommunale Gewerbegebiet der Stadt Borken und der Gemeinden Heiden und Reken an der A 31</b>		
<b>Beteiligte Fachbereiche:</b>		
<b>Verfasser/in:</b>	Herr Höving	
<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Gremium</b>
	28.04.2004	Umwelt-, Planungs-, Bau- und Vergabeausschuss

### Erläuterung:

Die Stadt Borken und die Gemeinden Heiden und Reken planen ein gemeinsames Gewerbegebiet im Bereich der Autobahn an der A 31.

Der Standortvorschlag auf dem Gemeindegebiet Heiden wird zur Zeit in Heiden kontrovers diskutiert und in der Diskussion ist alternativ ein Standort auf dem Rekener Gemeindegebiet angeregt worden (s. Anlage).

Bereits in der Umwelt-, Planungs-, Bau- und Vergabeausschusssitzung am 18.02.2004 wurde im Zusammenhang mit der notwendigen Änderung des Gebietsentwicklungsplanes die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für den Standortvorschlag auf Heidener Gebiet diskutiert. Die Bürgermeister der drei beteiligten Gemeinden haben sich darauf verständigt, für die o.g. Standortvorschläge eine vergleichende Studie vorzuschlagen. Neben der Machbarkeit sollen auch die städtebaulichen Nutzungsinhalte eines interkommunalen Gewerbegebietes erarbeitet werden. Diese Studie soll als fachliche Grundlage der weiteren Diskussion dienen. Die Größe des Gebietes ist in Absprache mit der Landesplanung mit ca. 48 ha vorgegeben worden.

Die vergleichende Machbarkeitsstudie sollte folgende Arbeitspunkte berücksichtigen:

1. Planungsvorgaben: Allgemein
  - Flächenbedarfssituation in den drei Kommunen
  - Landes- und Gebietsentwicklungsplanung
  - Historische Siedlungsentwicklung
  - Verkehrliche Einbindung

Standortuntersuchung (jeweils Standort A und B)

2. Städtebauliche Analyse

- Kommunale Flächennutzungsplanung und Landschaftsplanung
- Naturräumliche Gliederung
- Nutzungen im Außenbereich (Landwirtschaft und Wohnen etc.)

3. Ökologische Analyse

- Boden
- Grundwasser
- Oberflächenwasser
- Arten- und Biotopschutz
- Landschaftsbild
- Freizeit und Erholung

4. Städtebauliche und ökologische Restriktionen

- Abgrenzung und grobe Zonierung des Industrie- und Gewerbegebietes
- Flächenverfügbarkeit

5. Städtebauliches Leitbild mit Erschließungs-/Nutzungs-/Gestaltungskonzept

- Versorgung
- Entsorgung

6. Verkehrsprognose und Verkehrsverteilung

7. Innere Grüngestaltung und Einbindung des Gebietes im Freiraum

8. Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung – Ökobilanz

Eine Auftragsvergabe sollte zweistufig aufgebaut werden, um nach Abarbeitung des Punktes 4 eine Zwischenbewertung der Standorte hinsichtlich ihrer Machbarkeit vornehmen zu können.

**Beschlussvorschlag:**

Der Umwelt-, Planungs-, Bau- und Vergabeausschuss stimmt dem Vorschlag zur Erarbeitung einer vergleichenden städtebaulichen Untersuchung der Standorte für das interkommunale Gewerbegebiet zu. Die Gemeinden werden in Absprache Auftragsangebote städtebaulicher Büros einholen und die Auftragsvergabe vorbereiten.

**Anlagen:**

Anlage 01 – Lageplan, 1 Seite